

Frei nach Schillers „Räuber“:
IMAL zeigt beim „Ander-
Art“-Festival die besten
Szenen aus dem Polit-Musical
„System Error“.

München feiert

Multikulti



Beim Festival

»AnderArt«

treten Künstler aus aller Welt auf

Ukrainischer Punkrock, orientalische Märchen, italienische Commedia Dell'Arte, afroamerikanischer Breakdance, tschechische Mode, bayerische Graffiti-Kunst – das Multikulti-Festival „AnderArt“ macht seinem Namen auch dieses Jahr alle Ehre. Unter dem Motto „Europa“ wird am Samstag auf dem Odeonsplatz mit Künstlern aus aller Welt ein kunterbuntes Fest gefeiert, das die unterschiedlichsten Kulturen, Generationen und Genres in seinem Programm vereint.

Schon der Auftakt auf der Bühne an der Feldherrnhalle



Mittlerweile ist es schon Tradition: „AnderArt“ steigt heuer zum elften Mal am zweiten Wiesn-Samstag - am Odeonsplatz. Fotos: Kulturreferat

ist mitreißend international. Mit Ogogo, dem Ober-Giesinger-One-Planet-Orchestra, spielen 16 Musiker aus zehn Ländern gleichzeitig auf. Mit

Parallel dazu lädt um 12 Uhr das Interkulturelle Erzählforum in die Theatinerkirche, die erstmals als Veranstaltungsort für „AnderArt“ ihre Pforten öffnet. Bis 16 Uhr liest die Initiatorin Özlem Tetik, die im Südosten der Türkei aufgewachsen ist, zu jeder vollen Stunde poetische Märchen aus dem Orient und dem Okzident vor.

Ganz neue Töne entlockt Zoran Zorko um 15 Uhr seiner Harmonika. Die Walzer- und Polka-Melodien, die für gewöhnlich mit diesem Instrument gespielt werden, fremdet der Slowene mit furiosen Jazz- und Rockelementen. Für „AnderArt“ hat der Autodidakt, der auch in Kanada, Australien und Japan auftritt, drei neue Stücke komponiert.

Zu den Highlights des Festivals gehört der Auftritt von International Munich Art Lab (IMAL) um 15:30 Uhr. Die multikulturelle Gruppe jugendlicher aus München zeigt die wildesten Rap- und Rocknummern aus ihrem Political-Musical „System Error“, für das sie Ende Juli von der Abendzeitung mit dem „Stern der Woche“ ausgezeichnet wurden.

Bühne frei für Cazyap-jazz heißt es dann um 15:55 Uhr. Die deutsch-türkische Band kombiniert Zigeuner-Rhythmen aus Istanbul mit Funk und Jazz aus westlichen Metropolen. Kultverdächtig ist ihr Auftritt wegen der musikalischen Gäste aus Indien.

Vielseitig wie Europa selbst kommt auch das kulinarische Angebot daher – mit griechischem Gyros,

holländischer Bratwurst, Wiener Schnitzel, belgischen Fritten und bayerischem Bier.

„AnderArt“ wird am 29.9. von 12 bis 21 Uhr auf dem Odeonsplatz veranstaltet. Der Eintritt ist frei. Das vollständige Programm ist unter www.muenchen.de/anderart einsehbar.



Mehr als Polka: Der Slowene Zoran Zorko spielt Harmonika.



Die Gruppe Mamapapa zeigt Mode aus Nippes.



Multikultureller Sound: Cazyap-Jazz kombiniert türkische Musik mit New Yorker Groove.



Musikalische Reize durch Europa: Die Luftmeisterei geben dem Walzer einen orientalischen Klang.